

Rinderspacher tritt wieder an

Lahr (j**ö**b). Der SPD-Ortsverein lahr wählt am Mittwoch, 21. Juli, um 19.30 Uhr seinen neuen Vorstand. Mark Rinderspacher tritt erneut als Kandidat für den Posten als Vorsitzender an, teilt die Partei mit. Die Hauptversammlung findet im Hotel am Westend statt. Der Bundestagsabgeordnete Johannes Fechner wird an diesem Abend auch über die Bundestagswahl sprechen. Ehrungen sollen in einem anderen Rahmen stattfinden, der noch bekanntgegeben wird. Die Mitglieder der Partei sollten sich zur Versammlung beim Vorsitzenden Mark Rinderspacher anmelden, telefonisch oder per E-Mail.

Grüne spricht über die Jugend

Lahr (red/j**ö**b). Die grüne Bundestagsabgeordnete und Spitzenkandidatin für Baden-württemberg, Franziska Brantner, besucht am Sonntag, 11. Juli, Lahr. Mit der grünen Wahlkreis-Kandidatin Heike Dorow will sie nachmittags im Stadtpark für Bürgergespräche zur Verfügung stehen. Um 18.30 Uhr beginnt im Schlachthof eine



Franziska Brantner

Podiumsdiskussion zum Thema »Europas Jugendpolitik«. Die einstige Sprecherin für Kinder- und Familienpolitik möchte dabei mit den Landes-schulbeiräten Elisabeth Schilli und Kevin Miller über die Sorgen und Nöte der Jugendlichen in Zeiten von Corona sprechen und mit der Sozialpädagogin Dorow über die Unterstützung von Familien und Kindern diskutieren. Teilnehmer müssen sich anmelden, per E-Mail unter kontakt@heikedorow.de oder auf der Homepage heikedorow.de. Es gelten laut Mitteilung die 3G-Regeln.

Fahrerin mit zwei Promille

Lahr (red/j**ö**b). Wegen Trunkenheit im Straßenverkehr muss sich eine 46-jährige Autofahrerin verantworten. Die Frau war am frühen Donnerstagmorgen gegen 2.30 Uhr in der Mietersheimer Hauptstraße durch Beamte des Polizeireviere Lahr einer Verkehrskontrolle unterzogen worden. Ein Alkoholttest ergab über zwei Promille.

Blut spenden Ende Juli in Lahr

Lahr (red/j**ö**b). Vor dem Hintergrund weiterer Lockerungen der Pandemie-Maßnahmen sowie den anstehenden Sommerferien geht laut Rotem Kreuz die Zahl der verfügbaren Blutspenden bereits jetzt spürbar zurück. Für die Behandlung von Unfallopfern, Patienten mit Krebs oder anderen schweren Erkrankungen bittet das DRK um Blutspenden am Donnerstag, 29. Juli, von 14 bis 19 Uhr im Hallensportzentrum in der Martin-Luther-Str. 22 in Lahr. Terminreservierung online unter der Adresse terminreservierung.blutspende.de

Große Bäume sollen stehen bleiben

Roth-Händle-Areal | Ausschuss stimmt neuem Bebauungsplan für das Gelände an der Tramplerstraße zu

Das Roth-Händle-Areal wird in den kommenden Jahren sein Gesicht an vielen Stellen verändern. Altes wird abgerissen, neue Häuser gebaut. Der nötige neue Bebauungsplan für die frühere Kaserne ist auf einem guten Weg, wurde im Ausschuss deutlich.

■ Von Jörg Braun

Lahr. Einst war das Gelände mit seinen markanten Sandstein-Gebäuden Kaserne, dann Zigarettenfabrik von Roth-Händle, heute ist es ein Mischgebiet aus Firmen und vielen verschiedenen Einrichtungen. Und schon wieder steht eine Veränderung für das Riesengelände mit seinen rund 46000 Quadratmetern zwischen Trampler- und Werderstraße an. Ein Bebauungsplan soll regeln, was dort nun erlaubt ist und was nicht. Und wo wie groß neu gebaut werden darf.

Die erste Planung dafür liegt nun auf dem Tisch und hat zumindest im Technischen Ausschuss des Gemeinderates am Mittwoch eine klare Mehrheit von zehn zu zwei Stimmen bekommen, bei zwei Enthaltungen.

Eine neue Kindertagesstätte wird auf dem Gelände entstehen, auch Wohngebäude sind vorgesehen, unter anderem auch neue Büroräume. Dazu wird die frühere Kantine von Roth-Händle, ein Flachdachbau mitten im Gelände, abgerissen. An dieser Stelle wird es einen modernen Neubau geben. Darum herum bleiben die hohen, alten Bäume aber weitgehend stehen, die seit Jahrzehnten das einstige Ka-



Die großen Bäume im Roth-Händle-Areal sollen bei Erweiterungen und Neubau-Vorhaben erhalten bleiben. Für das Gelände wird derzeit ein Bebauungsplan erstellt, der regeln soll, was dort künftig erlaubt ist und was nicht.

Foto: Braun

sernengelände zieren. das war den Ratsmitgliedern wichtig. Die Tiefgarage, die geplant ist, wird um die Baumbereiche quasi herum gebaut, hieß es bei der Vorstellung des Bebauungsplanentwurfs. Über diesen wird der Gemeinderat noch vor der Sommerpause entscheiden. »Für die städtische Entwicklung ist das sehr begrüßenswert«, fasste es SPD-Stadtrat Roland Hirsch zusammen. Die denkmalgeschützten Ge-

bäude würden jetzt erhalten, was seinerzeit bei der Umwandlung durch Roth-Händle nicht überall geschehen sei.

Dorothee Granderath (Grüne) freute sich über die Entscheidung des »urbanen Gebiets« und die unterschiedliche Nutzung des Geländes in Zukunft. Ilona Rempel (CDU) begrüßte die Kombination von Wohnen und Arbeiten und drängte darauf, »mehr Leben in das Gebiet reinzubekommen«.

Auch weitere Sprecher von Fraktionen äußerten sich wohlwollend über die Planung des Freiburger Planungsbüros Fischer. Einige Details sollen noch geklärt werden, etwa die mögliche Begrünung von Gebäuden.

Der Gemeinderat wird am 19. Juli endgültig über den Bebauungsplanentwurf entscheiden. Es dürfte nach der Vorentscheidung im Ausschuss als sicher gelten, dass auch er zustimmen wird.

INFO

Laden erlaubt?

Gibt es im Roth-Händle-Areal künftig auch einen Lebensmittelladen? Diese Frage tauchte im Technischen Ausschuss auf. Die Antwort: geplant ist bislang in Richtung Handel nichts. Grundsätzlich wäre ein Nahversorger aber durchaus möglich, erklärten die Stadtplaner.

Spaß für Kinder

Stadtmuseum | Römer-Schmuck basteln

Lahr (red/j**ö**b). Schön geschmückt, wie einst die Römer: Das Mitmach-Atelier im Stadtmuseum Lahr lädt am Sonntag, 11. Juli, zwischen 14 und 17 Uhr Familien und Kinder dazu ein, selbst kreativ zu werden. Mit etwas Draht, Perlen und den richtigen Handgriffen lassen sich ganz leicht schöne römische Ringe oder Armreife formen. Die Materialkosten betragen drei Euro, für Erwachsene kommt der

Eintritt ins Stadtmuseum in Höhe von drei Euro hinzu. Wer mehr Inspiration sucht, findet Anregungen in der aktuellen Sonderausstellung »Ausgegraben und ausgestellt. Römische Funde aus der Grabung Leopoldstraße«, in der einige der Schmuckfunde aus der Leopoldstraße ausgestellt werden. Die Ausstellung läuft noch bis Sonntag, 5. September. Mehr Infos unter stadtmuseum.lahr.de.

Profis für den Online-Handel

Bildung | Erste Absolventen an der Kaufmännischen Berufsschule

Lahr (red/j**ö**b). Nach drei Ausbildungsjahren hat der erste Jahrgang »Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce« seinen Abschluss an der Kaufmännischen Berufsschule (KBS) Lahr gemacht. 2018 wurde der Ausbildungsberuf eingeführt und weckte so gleich das Interesse von Auszubildenden im ganzen Ortskreis. Im schulischen Teil der Ausbildung standen nicht nur theoretische Inhalte im

Mittelpunkt, die Azubis konnten auch praktische Erfahrungen im Marketing- und Onlinegeschäft sammeln. So haben sie unter anderem für fünf Übungsfirmen der Schule Webshops erstellt und betreut.

Rückblickend bewerten die Azubis insbesondere die enge Verzahnung aus Theorie und Praxis als positiv: »Der Unterricht war sehr individuell und spezifisch – viele konkrete

Fragestellungen aus dem Betrieb konnten in der Schule direkt besprochen werden.«

Nicht erst seit Corona boomt der E-Commerce-Handel, was den Ausbildungsberuf zusätzlich attraktiv macht: »Es ist ein toller und abwechslungsreicher Beruf, in dem man seine Vorerfahrungen einbringen kann und hervorragende Zukunftsperspektiven hat«, meinte ein Absolvent, wie die Schule schreibt.

Kippenheimer KZ-Überlebende spricht im Bundestag

Geschichte | Jüdin Inge Auerbacher hält Rede zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Kippenheim/Berlin. (red/fx) Die gebürtige Kippenheimerin und Überlebende des KZ Theresienstadt, Inge Auerbacher, wird am 27. Januar vor dem Bundestag sprechen. Anlass ist der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Das gab der CDU-Bundestagsabgeordnete Peter Weiß jetzt bekannt.

Auerbacher emigrierte nach dem Zweiten Weltkrieg mit ihren Eltern in die USA und lebt seither in New York City. Neben ihrer medizinischen Berufstätigkeit schrieb sie Gedichte und Geschichten, mit denen sie ihre Erlebnisse des Holocausts verarbeitete. Eines ihrer bekanntesten Werke ist das Buch »Ich bin ein Stern«, in dem sie in eindringlicher Weise aus der Sicht des Kindes von der



Die Jüdin Inge Auerbacher wurde in Kippenheim geboren, schon lange lebt sie in den USA. Immer wieder kam sie in der Vergangenheit für Vorträge vor Jugendlichen in ihre alte Heimat zurück.

Archivfoto: Decoux-Kone

schrecklichen Zeit des Nazi-Regimes berichtet.

Der Opfer-Gedenktag wurde 1996 durch eine Proklamation des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog eingeführt. Auf Initiative von Roswitha und Klaus Weber aus Kenzingen sowie Peter Weiß fiel die Wahl für die nächste Gedenkveranstaltung auf die 86-jährige Jüdin. »Ich freue mich sehr, dass im nächsten Jahr ein großer Lebenswunsch von Inge Auerbacher in Erfüllung geht«, sagt Weiß. »Durch ihre Rede wird mit Sicherheit auch die jahrhundertalte Geschichte des Judentums in der Ortenau wieder mehr Aufmerksamkeit erfahren.«

Inge Auerbacher hielt bereits im Jahr 2019 vor der

UNO am Remembrance-Day eine Rede. Bei mehreren Besuchen in ihrer ehemaligen Heimatgemeinde Kippenheim hat sie über ihr Schicksal berichtet und dabei auch die Fragen vieler Schüler beantwortet.

An der Grundschule »An der Kleinen Elz« in Kenzingen, an der jährlich der »Inge-Auerbacher-Tag« stattfindet, war die 86-Jährige bereits zehn Mal zu Gast. Dort wurde von Roswitha Weber, einer ehemaligen Lehrerin an der Schule, ein fächerübergreifendes Projekt zur Toleranz- und Friedenserziehung im Grundschulalter entwickelt. Ihr Mann, Klaus Weber, ist seit 40 Jahren Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Geschichte und Landeskunde Kenzingen.